Capricorn

Publikation des Bündner Kantonalverbandes der Senioren (BKVS)

Jahresbericht 2018

Hier würden wir Sie gerne über unser kulturelles Begleitprogramm informieren. Leider ist da noch nicht alles spruchreif - Sie müssen sich deshhalb bis zur Generalversammlung gedulden. Lassen Sie sich überraschen - wir bereiten etwas vor.

Einladung zur Generalversammlung

Geschätzte Mitglieder und Gäste
Das vergangene Jahr zeichnete sich durch intensive Arbeit aus. Neben den zahlreichen Aufgaben des Verbandes haben wir uns mit unserer Organisationsform und unseren Möglichkeiten der Zusammenarbeit auseinandergesetzt. Das Jahr 2018 ist damit sozusagen zum «Jahr der Klärung» geworden. «Wir wollen mitreden, mitdenken, mitbestimmen, bewegen, Erfahrungen weitergeben, Interessen vertreten» lesen Sie auf der Frontseite, wenn Sie unsere Homepage besuchen. Mit externer Unterstützung bauen wir um. Das «neue Haus» - wie wir es nun nennen - soll uns als Verband stärken, unsere Ansichten bündeln und in einem gemeinsamen Auftritt «die Stimme der Betagten» noch deutlicher einbringen. Mehr dazu lesen Sie im Bericht des Vorstandes ab Seite 5.
Dieses Jahr findet die ordentliche Generalversammlung im Saal des B12 an der Brandisstrasse in Chur statt. Neben den obligaten Traktanden wollen wir uns Zeit für persönliche Begegnungen, gemeinsame Gespräche, Kontaktpflege und für ein Stück Kultur einräumen. Und last but not least offerieren wir Ihnen auch dieses Jahr einen kleinen Imbiss. Gerne erwarten wir Sie und freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Februar 2019 *Hans Joss, Präsident*

Dienstag, 26. März 2019, 14:00 Uhr
Saal des Restaurants B12, Brandisstrasse 12, 7000 Chur

Traktandenliste
1. Begrüssung
2. Statutarische Geschäfte
   a. Wahl der Stimmenzähler
   b. Genehmigung der Traktandenliste
   c. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 13. März 2018
   d. Jahresberichte 2018 des Vorstands und des Seniorenrats
   e. Jahresrechnung 2018
   f. Revisorenbericht, Genehmigung der Jahresrechnung und Déchargeerteilung
   g. Arbeitsprogramm 2019
   h. Festsetzung des Mitgliederbeitrags 2020
   i. Voranschlag 2019
   j. Wahlen
   k. Anträge des Vorstandes und Anträge der Mitglieder
   l. Varia
3. Grussworte und Varia

Besonders beliebt sind kürzere Anlässe mit einem guten geistigen Input, viel Möglichkeit zu persönlichem Austausch und einem guten Zvieri…

Inhaltsverzeichnis

Einladung und Traktandenliste	3
Inhaltsverzeichnis	4
Bericht des Vorstands	5
Bericht Bündner Seniorenrat	13
Erfolgsrechnung 2018	16
Bilanz 2018	17
Bericht der Revisoren 2018	18
Veranstaltungen 2018	19
Beschlussprotokoll der Generalversammlung 2018	20
Adressen	23

Bericht des Vorstands

Hans Joss, Präsident

Der Philosoph Heraklit von Ephesos lebte rund von 520 bis 460 Jahre vor Christus. Ihm werden zahlreiche Zitate zugeschrieben. Eines davon scheint mir für unseren Jahresbericht 2018 besonders passend:

«Die einzige Konstante im Universum ist die Veränderung»

Was Heraklit mit Blick auf das ganze Universum meinte, gilt individuell für jeden von uns, erleben wir doch im Verlauf unseres Lebens kontinuierlich Veränderungen in und um uns. Natürlich in einfacheren Dimensionen trifft es auch für unseren Verband zu. Veränderung ist unausweichlich – gut gelingt sie, wenn Bisherigem mit Respekt und Wertschätzung begegnet und Neuem dadurch lebendige Grundlagen und Erfahrungswerte zur Verfügung stehen. «Radikale Veränderer», wie wir sie bei politischen Wahlen im In- und im Ausland oder auch in der Führung von Menschen und Unternehmungen teils miterleben, scheitern meist.

Auftakt zur Veränderung…
Am 24. April 1988 gründeten 21 Personen auf Initiative von Luis Poltéra aus Domat/Ems im Bahnhofbuffet Chur den «Rentnerverband des Kantons Graubünden». Die Gründungsversammlung wählte Luis Poltéra zum ersten Präsidenten und beschloss auch den Beitritt zum Schweizerischen Rentnerverband. Dreissig Jahre sind seither ins Land gegangen. Unzählige Frauen und Männer haben an der Entwicklung des Verbandes mitgewirkt, sich engagiert, gearbeitet, debattiert und Lösungen gefunden. So begann mit der Gründung des Verbandes im Frühjahr 1988 gleichzeitig auch dessen Veränderungs- oder besser dessen Entwicklungsprozess.
Gross ist die Veränderung bei Senioreninstitutionen im personellen Bereich: Ich bin beispielsweise seit bald fünfzig Jahren Mitglied meiner Berufsorganisation AvenirSocial – im Seniorenverband wird mir dies aus naheliegenden Gründen nicht gelingen. Mitarbeit im Seniorenalter dauert fünf oder zehn, eventuell auch noch weitere Jahre – im Vergleich zum aktiven Erwerbsalter auf jeden Fall kürzer.

«Das neue Haus»
Im Herbst 2017 entschieden Vorstand und Seniorenrat gemeinsam, Ziele und Strukturen einer Überprüfung zu unterziehen. Gemeinsam mit der externen Fachbegleitung von Frau Jacqueline Baumer – sie ist Organisationspsychologin IAP - erarbeiteten Vorstand und Seniorenrat mit der neu eingesetzten Spur-

gruppe die Grundlagen für die Optimierung der Verbandsstrukturen. Was hat sich bisher bewährt und was soll neu betrachtet werden? So entstand das Modell «neues Haus». Es soll luftigere und offenere Strukturen bekommen, unsere Energien und den gemeinsamen Auftritt stärken, für viele Menschen Mitarbeit und Engagement in verschiedensten Formen ermöglichen und - bei aller Aktivität - soll die Freude und die Lust am gemeinsamen Tun nicht verloren gehen. Die Reorganisation hat uns ziemlich beschäftigt. Trotzdem aber haben wir unsere angestammten Aufgaben nicht vernachlässigt: zahlreiche Anlässe für Mitglieder wurden durchgeführt, der Seniorenrat beriet sozialpolitische Themen und baute sein Netzwerk weiter aus. Das (Mitteilungsblatt) Capricorn erschien wie gewohnt ansprechend, mit tollen Bildern und spannendem Inhalt.

Auf der nationalen Ebene

Drei grosse Akteure vertreten direkt Seniorinnen und Senioren auf nationaler Ebene: Es sind dies der Schweizerische Verband für Seniorenfragen (SVS), der Schweizerische Seniorenrat (SSR) und die Vereinigung aktiver Senioren- und Selbsthilfeorganisationen der Schweiz (VASOS). Die beiden Verbände SVS und VASOS stellen je die Hälfte aller Mitglieder des schweizerischen Seniorenrates. Dieser konnte mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen eine Leistungsvereinbarung abschliessen und ist als Beratungsorgan des Bundesrates in Altersfragen engagiert.

Sind wir «überaltert» oder «unterkindert»?

Das Thema «demografischer Wandel» beschäftigt das ganze Land. Wir ältere

Menschen fühlen uns in der öffentlichen Diskussion darüber öfters unwohl – dem Begriff «Überalterung» haftet halt etwas «Schuldzuweisendes» an. Gibt es zu viele von uns? Sollten wir deswegen ein schlechtes Gewissen haben? Kein Zweifel – rein mengenmässig entwickelt sich die Bevölkerungspyramide in diese Richtung. Wo liegt aber das Problem? Sind wir eine «überalterte» Gesellschaft oder, wie Claudio Senn Meili, Geschäftsleiter von Pro Senectute Graubünden einmal treffend bemerkte, sind wir nicht eher «unterkindert»?

Zahlreiche Traktanden auf der alterspolitischen Agenda

SVS und SSR haben eine alterspolitische (Arbeits-)Agenda 2019 zusammengestellt. Es gibt es viele Baustellen, die das Alter betreffen. SVS, SSR und VASOS verfolgen die Entwicklung der einzelnen Geschäfte und bringen sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten in deren Bearbeitung ein. Aber auch wir tun auf kantonaler Ebene gut daran, aus dem Blickwinkel einer Mehrgenerationen-Gesellschaft aufmerksam zu bleiben.

Die nachfolgende Zusammenstellung von SVS und SSR listet die offenen Geschäfte auf, die im Verlauf des Jahres 2019 im Parlament bearbeitet werden oder heute als Absicht bereits kommuniziert sind:

- Reform der Ergänzungsleistungen
- Heiratsstrafe wird bei AHV-Rentnerinnen und Rentnern beibehalten
- Neue Pflegefinanzierung optimieren
- Privatversicherungsrecht – einseitige Kündigung von Zusatzversicherungen durch den Krankenversicherer soll bei Betagten vor kostspieligen Behandlungen möglich werden
- BVG-Renten sollen antastbar werden - Volksinitiative
- Sparpakete im Gesundheitswesen – Referenzpreise für Medikamente
- Erhöhung der Minimalfranchise bei der Krankenversicherung
- Qualität und Sicherheit der Medizinprodukte (Implantate)
- Eidgenössisches Gesundheitsgesetz
- Wohnen im Alter – Massenkündigungen
- Armut im Alter
- Internet für alle

Sorgen bereitet uns die Tendenz, Solidarität zwischen den Generationen zu reduzieren oder sogar aufzuheben. Dass im Alter höhere Kosten für Gesundheit und Therapien anfallen, ist normal. Vergessen wir aber nicht – wer von uns in seinem Leben das Glück hatte, gesund zu sein, hat ebenfalls über Jahre Krankenkassenprämien einbezahlt, ohne grosse Gegenleistung der Kassen zu beanspruchen. Das entspricht eben dem Prinzip der Solidarität. Abbau von So-

lidarität zwischen den Generationen ist nicht nur ein finanzielles, sondern ein gesamtgesellschaftliches Problem mit grossen Auswirkungen. Vergessen wir dabei nicht, welche Leistungen die Betagten für die Gesellschaft erbringen!

Der Preisüberwacher in Chur
Stefan Meierhans, eidgenössischer Preisüberwacher, referierte am 20. September im Titthof Chur zum Thema «Gesundheitsförderung - e i n Mittel im Kampf gegen die Kostenexplosion im Gesundheitswesen». Der Kontext dazu: der Schweizerische Seniorenrat führt alle zwei Jahre seine Delegiertenversammlung dezentral in einer Landesgegend durch. Er verbindet diesen Anlass mit den örtlichen Behörden und einem Fachthema, dem in der Region bereits mit gelungenen Aktionen begegnet wird. Nach dem Tessin und dem Wallis nun im 2018 in Graubünden. Marianne Lüthi, Programmleiterin Gesundheitsförderung beim kantonalen Gesundheitsamt, bot einen Überblick über die Fördermassnahmen und Programme im Kanton. Stefan Meierhans setzte sich mit der Kostenentwicklung und vielen möglichen Sparmassnahmen auseinander. Am Folgetag behandelte der SSR seine internen Traktanden mit den Delegierten in Seewis. Die Delegierten fühlten sich sehr wohl bei uns – wir freuten uns, die nationale Ebene in Chur und in Seewis begrüssen zu dürfen.

Entlasten dereinst Roboter die Pflegefachkräfte…?
Ältere Menschen sind heute im Durchschnitt länger gesund. Aber ebenso nimmt man an, der Bedarf an Pflege am Ende des Lebens bleibe gleich gross – er trete einfach erst später ein. Bei der wachsenden Gruppe hochbetagter Menschen

Preisüberwacher Stefan Meierhans, Programmleiterin Marianne Lüthi, Regierungsrat Jon Domenic Parolini und Anita Mazzetta, Präsidentin des Churer Gemeinderates

zeichnet sich ein Fachkräftemangel ab. Die Fachhochschule St. Gallen untersucht in einer Umfrage bei Senioren und Seniorinnen 60+, ob, und in welchem Ausmass der Einsatz von Robotern zur Entlastung der Pflegefachkräfte dereinst möglich und akzeptabel wäre. Dieser Befragung stellten sich rund 60 Personen aus dem Kanton Graubünden. Eine ungewohnte Konfrontation – schön aber, dass die Antworten der 60+ in die Planung einbezogen werden.

Auf der kantonalen Ebene
Generalversammlung vom 13. März 2018
Immer gut besucht sind die Generalversammlung im Frühjahr und die Adventsfeier im Dezember. Der Verband offeriert dann neben Geistigem auch Kultur und einen Imbiss. Erfreulich auch die Vertretung der städtischen und kantonalen Behörden: Standesvizepräsidentin Tina Gartmann-Albin, Gemeinderatspräsidentin Anita Mazzetta, Regierungspräsident Dr. Mario Cavigelli, Stadtrat Tom Leibundgut, Karl Vögeli, Präsident des Schweizerischen Verbandes für Seniorenfragen SVS, sowie die Vertreter der benachbarten Seniorenverbände aus dem Glarnerland und den Kantonen St. Gallen und Appenzell besuchten den Anlass. Sehr grossen Applaus erhielt die Sopranistin Manuela Tuena, die mit ihrem wunderschönen und selber mit Gitarre begleiteten Gesang die Herzen der Versammlung im Direktflug eroberte. Wie doch Musik, und ganz speziell der Gesang, Menschen in ihren innersten Ebenen erreicht!

Vorstand
In insgesamt sieben Sitzungen bearbeitete der Vorstand eine Vielzahl von Traktanden. Aus gesundheitlichen Gründen zurück trat Rageth Näf, der seine Ideen und Vorschläge lebhaft und engagiert einbrachte. Seine Mitarbeit wurde entsprechend verdankt und gewürdigt. Der übrige Vorstand wurde mit Applaus für weitere zwei Jahre in seinen Funktionen bestätigt.

Veranstaltungen
Insgesamt dreizehn Veranstaltungen bot der Vorstand im Verlauf des Jahres an (siehe die Zusammenstellung auf Seite 19). Besonders beliebt sind Anlässe in überschaubaren Gruppen mit einem interessanten Input und einem gemeinsamen Zvieri – dort stellt sich das Gefühl der Zugehörigkeit und des anregenden Miteinanders rasch ein.

Finanzen
Die Rechnung weist ein Defizit von Fr. 8'568.95 aus. Es ist zwar um Fr. 521.05 kleiner als im Vorjahr budgetiert, doch macht sich der im Berichtsjahr von Fr. 10'000.- auf Fr. 5'000.- reduzierte Beitrag des Kantonalen Sozialamtes und der finanzielle Aufwand für die Organisationsentwicklung bemerkbar (verglei-

Manuela Tuena und ihr wunderschöner Gesang

che Erfolgsrechnung und Bilanz auf den Seiten 16 und 17). Der Mitgliederbestand hat erneut leicht um 27 Personen abgenommen und beträgt per Ende 2018 nun 568 Personen (39 neue Mitglieder und 59 Austritte + Todesfälle).

Bündner Seniorenrat

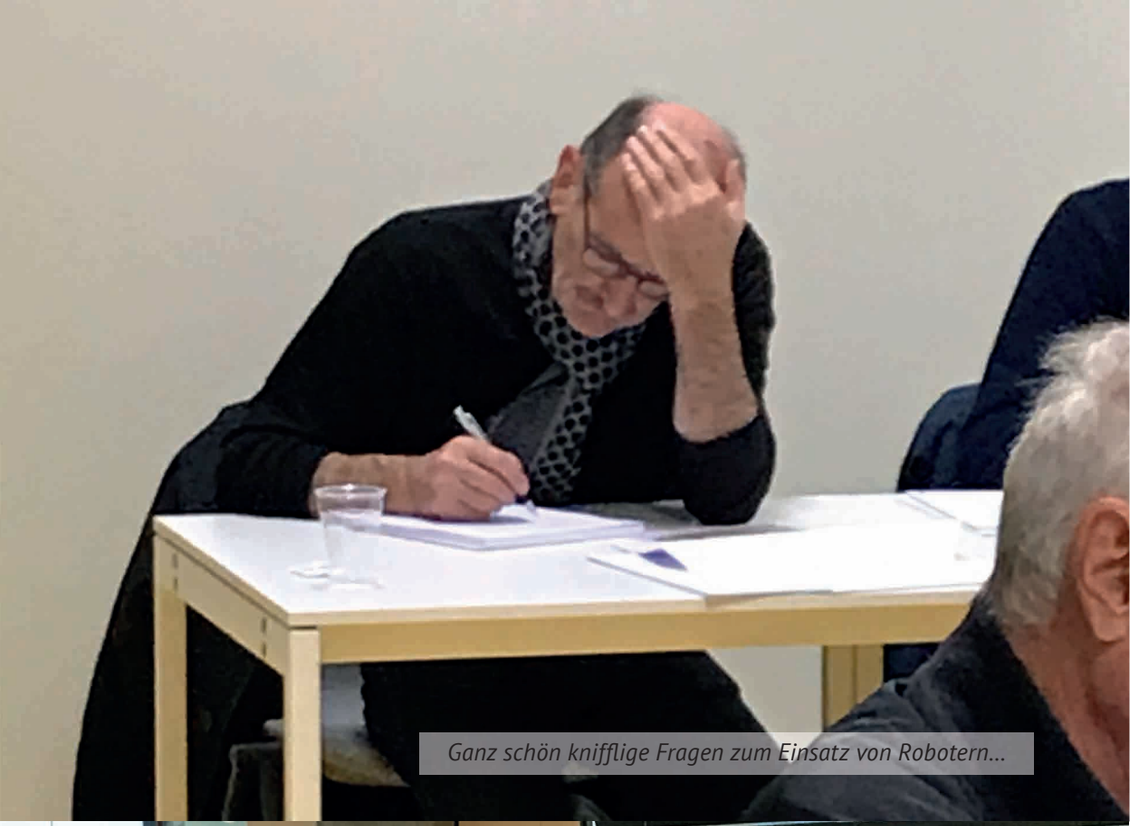
Auf Seite 13 berichtet der Vorsitzende des Seniorenrats, Dr. Ueli Bühler, über die Arbeit des Seniorenrates. Auf Ende des Jahres traten Margrit Weber, Fläsch, und Dr. Marx Heinz, Thusis, aus dem Seniorenrat zurück Margrit Weber wird weiterhin im Vorstand mitarbeiten. Dr. Marx Heinz, seit 2006 Mitglied des Rates, zieht sich nach zwölf Jahren zurück. Der Verband dankt ihnen für ihre Mitarbeit herzlich.

Brauchen wir eine Geschäftsstelle?

Die Arbeit aller erfolgt im Seniorenverband ehrenamtlich, d.h. ohne Sitzungsgelder aber mit Erstattung der Spesen. Von der Grösse des Verbandes und der Vielzahl der zu bearbeitenden Geschäfte kommt dieses System an seine Grenzen: Eines der Projekte ist der Abschluss einer Leistungsvereinbarung mit dem Kanton. Ein Verband in dieser Grösse benötigt eine Geschäftsstelle (in Teilzeit).

Herzlichen Dank

Ich möchte mich bei den Mitgliedern des Vorstandes und des Seniorenrats herzlich für ihre grosse Arbeit und ihr Engagement danken. Meinen Dank möchte ich ausweiten auf all jene Personen, welche zur guten Entwicklung des Verbandes in diesem arbeitsreichen Jahr beigetragen haben.



Ganz schön knifflige Fragen zum Einsatz von Robotern...

Bericht Bündner Seniorenrat

Dr. Ueli Bühler, Vorsitzender

Der Bündner Seniorenrat hat in vier eintägigen Sitzungen die regulären Traktanden behandelt: Alle Mitglieder informierten über die Tätigkeiten und Vorkommnisse in ihren Regionen. Dazu berichteten Josef Senn über die Verhandlungen im Schweizerischen Seniorenrat (SSR) und Hans Joss über diejenigen des Schweizerischen Seniorenverbandes (SVS).

Im Frühling starteten wir eine Umfrage in den Pflegeheimen des Kantons betreffend Depotzahlungen bei Heimeintritt und Zulassung von Exit. Das Resultat war erstaunlicherweise fast übereinstimmend: im Churer Rheintal bis Thusis werden Vorauszahlungen bei Heimeintritten verlangt, ebenso im Prättigau. Der begleitete Suizid ist lediglich in einigen Pflegeheimen in Chur und im Churer Rheintal zugelassen, nicht aber im Prättigau. In allen übrigen Regionen wird beim Eintritt kein Depot erhoben und Exit ist nicht zugelassen.

In allen Sitzungen befassten wir uns mit der Strukturreform des Bündner Kantonalverbandes der Senioren (BKVS). Der Seniorenrat wurde von Frau Jacqueline Baumer und einer vierköpfigen Spurgruppe über die neue Struktur des Kantonalverbandes und des Seniorenrates informiert. Wir konnten ebenfalls mitwirken und Stellung nehmen.

Im Mai fand die alljährliche Besprechung mit dem Gesundheitsdepartement unter der Leitung von Regierungsrat Dr. Christian Rathgeb statt. Es ging dabei ebenfalls um die Depotzahlungen bei Heimeintritt und die Zulassung von Exit. Währenddem bei den Depotzahlungen der Kanton keinen Einfluss geltend machen kann, beschäftigt das Thema Zulassung von Suizidorganisationen auch den Kanton. Regierungsrat Rathgeb informierte, dass das Altersheim SENESCA in Maienfeld im Rahmen eines Projektes des Bundes an einer Pilotphase beteiligt sei, deren Ergebnisse evaluiert werden.

Ferner erkundigten wir uns, ob die Homepage «Alter Graubünden» genutzt wird. Herr Dr. R. Leuthold teilte mit, dass diese recht rege, d.h. bis zwanzigtausend Mal pro Monat aufgerufen wird. Dazu stünden gedruckte Medien in grosszügiger Auflage zur Verfügung.

Ein weiteres Thema dieser Aussprache betraf die vorgesehene Spitalplanung des Bundes, wo Mindestfallzahlen für die Spitäler eingeführt werden sollen. Solche könnten bei uns zu Schliessungen von kleineren Regionalspitälern führen. Die Regierung will alles unternehmen, damit die gegenwärtige dezentrale Spitalversorgung im Kanton weiterhin erhalten bleibt.

Nach der Stadtführung bei einem guten Mittagessen...

Erfolgsrechnung 2018

	Budget 2018	JR 31.12.2018	Budget 2019
Ertrag			
Mitgliederbeiträge Aktive/Passive	20'000.00	19'685.00	20'000.00
Mitgliederbeiträge Heime/Gruppen	4'350.00	4'290.00	4'000.00
freiw. Beiträge, Spenden	800.00	641.00	600.00
Kapitalzinsen	10.00	2.35	
Total Ertrag	**25'160.00**	**24'618.35**	**24'600.00**
Aufwand			
Allgemeiner Büroaufwand	1'100.00	1'403.85	1'100.00
Werbe & Internetaufwand	1'500.00	683.15	700.00
Porti, Post-/Bankspesen	500.00	484.05	500.00
Ehrungen/Geschenke	500.00	263.15	500.00
Capricorn (Druck/Porti)	16'500.00	15'863.60	15'000.00
Drucksachen	500.00	230.00	300.00
Jahresbericht (Druck/Porti)	3'500.00	3'408.25	3'400.00
Vorstandsspesen	2'200.00	2'216.85	
Aufwand BSR	5'000.00	2'997.90	
Geschäftsleitung u. Departemente			8'000.00
Geschäftsstelle*			10'000.00
Altersvorsorge AV2020			
Futuro	5'000.00	5'894.40	2'000.00
Verbandsveranstaltungen	10'000.00	7'590.85	10'000.00
Jahresbeitrag SVS	1'450.00	1'226.00	1'300.00
Versammlungen SVS	1'500.00	369.40	500.00
SSR Tagung in Chur		555.85	
Total Aufwand	**49'250.00**	**43'187.30**	**53'300.00**
Rekapitulation			
Total Ertrag	25'160.00	24'618.35	24'600.00
Total Aufwand	-49'250.00	-43'187.30	-53'300.00
Jahresverlust vor Kantonsbeitrag und Subv. GKB	**-24'090.00**	**-18'568.95**	**-28'700.00**
Beitrag GKB	5'000.00	5'000.00	5'000.00
Beitrag Kanton Graubünden	10'000.00	5'000.00	10'000.00
Jahresverlust/ - gewinn	**-9'090.00**	**-8'568.95**	**-13'700.00**

*Geschäftsstelle in Planung im Hinblick auf eine Leistungsvereinbarung

Bilanz 2018

Aktiven			
1010	Postcheckkonto	7'359.63	
1020	GKB Vereinskonto	4'494.19	
1022	GKB Sparkonto	8'339.90	
1050	Debitoren	3'470.00	
Passiven			
2000	Kreditoren		708.05
2100	Eigenkapital		31'524.62
		23'663.72	**32'232.67**
	Verlust		-8'568.95
	Bilanzsumme	**23'663.72**	**23'663.72**

Vermögensrechnung	
Vermögen per 01.01.2018	31'524.62
abzüglich Jahresverlust 2018	-8'568.95
Vermögen per 01.01.2019	**22'955.67**

Wir danken dem Kanton Graubünden und der Graubündner Kantonalbank für die grosszügige Unterstützung. Ebenso geht ein Dankeschön an alle Mitglieder, die den Mitgliederbeitrag freiwillig erhöht haben.

Chur, 20. Februar 2019

Bündner Kantonalverband der Senioren
Ruth Wolf, Kassierin

Bericht der Revisoren

An die Generalversammlung des

Bündner Kantonalverband der Senioren

Als Revisoren haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) des Bündner Kantonalverbandes der Senioren für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung erfüllen und nicht dem Vorstand des Verbandes angehören.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Grundsatz, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Die Revisoren prüfen die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilen die Revisoren die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten des Verbandes. Es ergaben sich keine Beanstandungen.

Wir empfehlen der Generalversammlung, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und dem Vorstand für das Geschäftsjahr 2018 ENTLASTUNG zu erteilen.

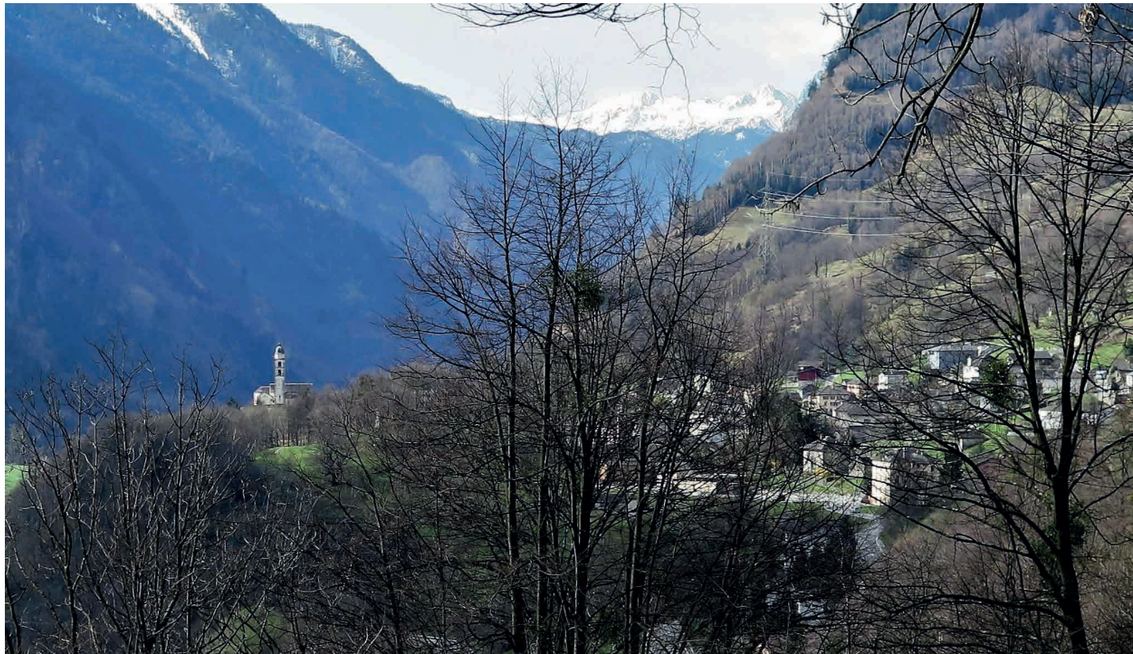
Chur, 15. Januar 2019

Richard Bühler, Revisor
Monika Izadyar, Revisorin

Veranstaltungen 2018

5. Januar	Kloster Ilanz, Weihnachtsausstellung
13. März	Generalversammlung
22. März	Bürstenfabrik Ebnat, Besichtigung
14. April	Soazza, Wanderung und Führung
22. Mai	Kulturgüterschutz im Schloss Haldenstein
8. Juni	Bad RagARTz, Führung
22. August	Bündner-Glarner-Tag in Chur
4. September	Megalithen-Anlage Falera, Führung
10. September	Orgelführung Heiligkreuzkirche Chur
18. September	4-Tagesreise nach Regensburg
22. Oktober	Abwasserreinigung in Chur, Besichtigung
13. November	Flughafen Zürich, Besichtigung
11. Dezember	Adventsfeier 2018

Blick auf Soazza



Beschlussprotokoll der Generalversammlung 2018

Datum	Dienstag, 13. März 2018
Ort	Seniorenzentrum Cadonau, 7000 Chur
Dauer	14:00 – 16:10
Vorsitz	Hans Joss, Präsident
Protokoll	Hansruedi Weber

Traktanden

1) Begrüssung
2) Statutarische Traktanden
3) Grussworte und Varia

Manuela Tuena, ausgebildete Sopranistin aus dem Puschlav, eröffnete die Versammlung mit ihrem wunderbaren Gesang. Ihre Musik erreichte die Anwesenden direkt und berührte auf einer ganz anderen Ebene. Sie wurde mit sehr grossem Applaus gewürdigt.

1) Begrüssung
Der Präsident begrüsst um 14 Uhr Mitglieder und Gäste zur Mitgliederversammlung 2018.

2) Statutarische Traktanden
a) Wahl zweier Stimmenzähler
b) Genehmigung der Traktandenliste; genehmigt
c) Protokoll der Generalversammlung vom 27. März 2017
Dieses wird verdankt und genehmigt.
d) Jahresbericht des Vorstands und des Seniorenrats
Die Berichte sind mit den Unterlagen zugestellt worden. Beide Berichte werden genehmigt.
e) Jahresrechnung 2017
Erfolgsrechnung und Bilanz sind zugestellt worden. Die Erfolgsrechnung schliesst bei einem Aufwand von Fr. 41'696.45 und einem Ertrag von Fr. 41'255.60 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 440.85 ab. Das Eigenkapital verringert sich per 31.12.2017 auf Fr. 31'524.62. Die Kassierin Ruth Wolf verdankt die pünktliche Bezahlung der Mitgliederbeiträge und die Sponsorenbeiträge der Graubündner Kantonalbank und des Kantonalen Sozialamtes Graubünden.

f) Revisorenbericht
Die beiden Revisoren Richard Bühler und Monika Izadyar haben die Rechnung geprüft. Sie beantragen der Versammlung die Genehmigung der Rechnung und Decharge-Erteilung dem Vorstand gegenüber. Die Versammlung stimmt mit Applaus zu.
g) Arbeitsprogramm 2018
Die geplanten Veranstaltungen 2018 werden vorgestellt. Die Ausschreibung der einzelnen Veranstaltung erfolgt wie immer im Capricorn. Neu kann man sich auch über die Homepage für eine Veranstaltung anmelden.
h) Festsetzung der Mitgliederbeiträge für das Jahr 2019
Dem Antrag des Vorstandes auf Belassung der Beiträge auf bisheriger Höhe wird zugestimmt: Sie betragen für Einzelmitglieder Fr. 42.-; Paare Fr. 55.-; Passivmitglieder Fr. 15.-; Vereinigungen; Fr. 150.-; Heime und Spitäler Fr. 120.-
i) Voranschlag 2018
Das Budget 2018 wird nach den Erklärungen von Ruth Wolf einstimmig genehmigt.
j) Wahlen
Aus dem Vorstand tritt aus gesundheitlichen Gründen nach fünfjähriger Mitarbeit Rageth Näf zurück. Seine Arbeit wird gewürdigt und verdankt. In den geraden Jahren finden die Vorstandswahlen jeweils für eine weitere Amtsdauer von zwei Jahren statt. Die Versammlung bestätigt mit grossem Applaus Hans Joss als Präsident, die restlichen Vorstandsmitglieder sowie die beiden Revisoren Richard Bühler und Monika Izadyar für eine weitere Amtsdauer.
k) Anträge des Vorstandes: keine
l) Anträge von Mitgliedern: keine

3) Grussworte und Varia
Regierungspräsident Dr. Mario Cavigelli, Gemeinderatspräsidentin Anita Mazzetta, Paul Aebli, Präsident der Glarner Senioren, Kurt Ress, Vorstandsmitglied des Seniorenverbandes SG AR, sowie Karl Vögeli, Präsident de Schweizerischen Verbandes für Seniorenfragen richten Grussworte an die Versammlung.

März 2018

Hansruedi Weber, Protokoll

Wir reden und gestalten mit...

Neuer Blickwinkel = neue Einsichten...

Adventsstimmung entsteht...

Das tolle Service-Team des gemeinnützigen Frauenvereins Chur

Bündner Kantonalverband der Senioren

Homepage: www.buendnersenioren.ch
E-Mail: info@buendnersenioren.ch

GESCHÄFTSLEITUNG (GL)

PRÄSIDENT
Hans Joss
Blumenweg 3, 7000 Chur
Tel. 081 285 12 16
Mobile 079 762 43 99
hans.joss@gmx.ch

VIZEPRÄSIDENT
Pendent

MITGLIEDER
Ueli Bühler, Dr. med., Fideris
Judith Durisch, Chur
Peter Guidali, Chur
Margrit Weber, Fläsch
Ruth Wolf, Chur

REDAKTION CAPRICORN
Hans Domenig
Florastrasse 15, 7000 Chur
Tel. 081 353 15 14
hs.domenig@ansatz.ch

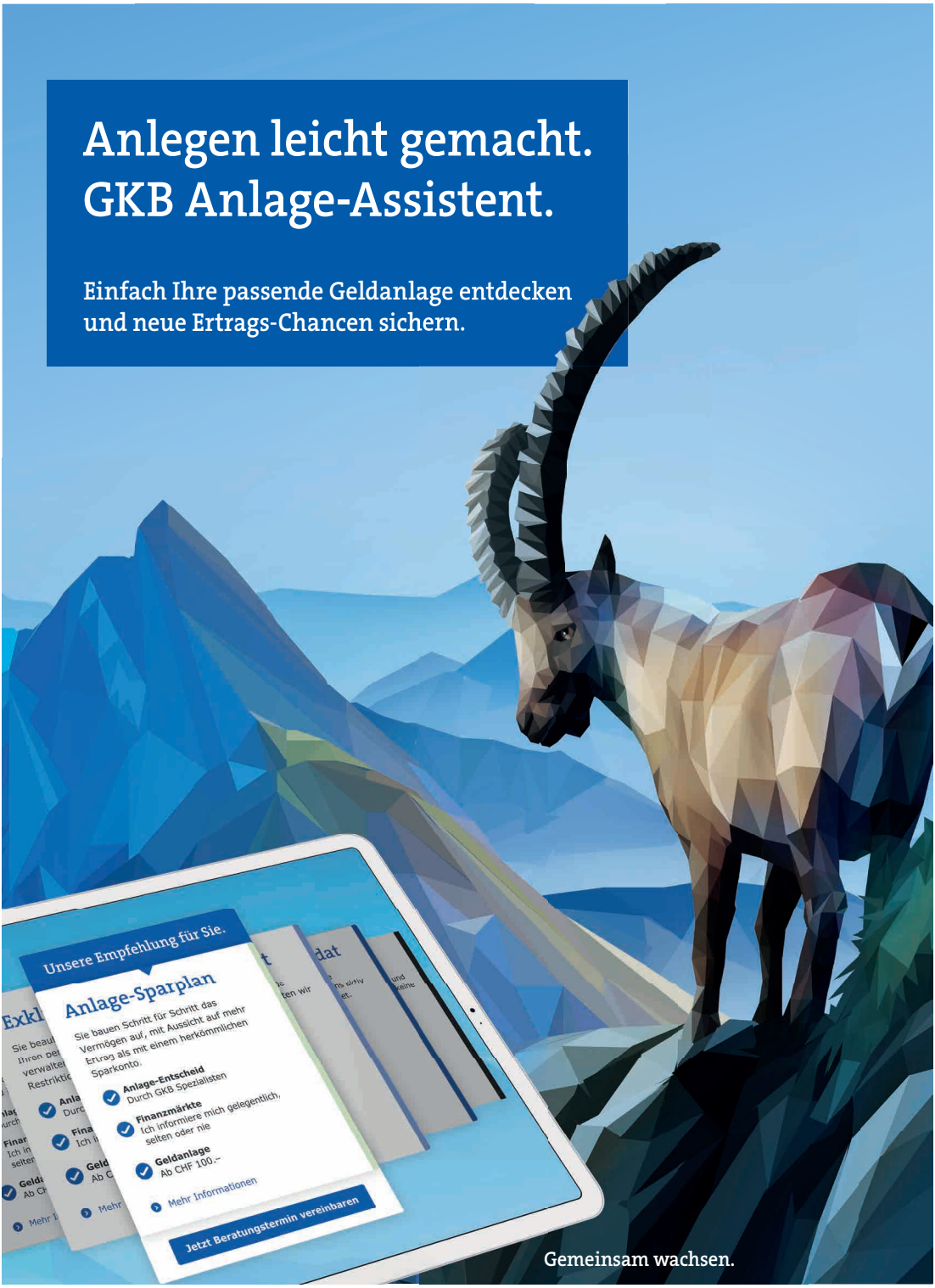
REDAKTIONELLE BEITRÄGE
Heidi Domenig
Florastrasse 15, 7000 Chur
heidi.domenig@ansatz.ch

BÜNDNER SENIORENRAT (BSR)

VORSITZ
Ueli Bühler, Dr. med.
Palottis 7D, 7235 Fideris
Tel. 081 328 22 40
Mobile 079 594 02 18
ueli&agathe.buehler@bluewin.ch

MITGLIEDER
Christine Bucher, lic.phil., Chur
Mario Peder Lechthaler, Chur
Andrea Mathis, Samedan
Baltermia Peterelli, Savognin
Elisabeth Poo-Hungerbühler, Sent
Uorschla Rupp-Pitsch, Tschierv
Josef Senn, Chur
Riccardo Tamoni, Cama
Roberta Zanolari, Poschiavo

Mutationen
Neueintritte, Austritte, Adressänderungen
Bitte melden an: Ruth Wolf, Kantenstrasse 30, 7000 Chur,
Tel. 081 353 13 15 / Mobile 079 448 06 02 / ruth.wolf@hispeed.ch



Jetzt Anlage-Assistenten testen.
gkb.ch/anlegen

Graubündner Kantonalbank